

über die Ausbreitung und Thätigkeit des Unternehmens zu geben, sondern auch wüßten, wann sie ihren Augen und Segen der Verein während der kurzen Zeit seiner Existenz namentlich in den legerwerbenden Jahren gebend war, und Folgezeit noch bringen muß.

Den erfreulichsten Erfolg hatte unstreitig der Sparverein, an welchem bloß Angehörige des Kirchspiels Theil nehmen dürfen. Es wurden die eingelegten Summen meist in Naturalien, wie Holz, Kohlen, (Braunkohlen in 3 Sorten) Kartoffeln zurückgenommen. Er zählte Mitglieder

1847 479. 1848 972 1849 1140.

Die Einzahlungen betragen		Dazu die Zinsen	
1847 2992	10 6/8	12	3 1/2
1848 7594	17 1/2	139	25 1/2
1849 7019	20 6/8	214	8 7/8
Gezahlt wurde an Naturalien		baar	
1847 852	29 7/8	39	21 5/8
1848 3351	6	2175	12 7/8
1849 2669	28 6/8	2329	20 4/8
		zusammen	
		892	21 2/8
		5526	18 7/8
		4999	19

Das Guthaben der Mitglieder betrug

Ende 1847	2128	29 2/8
1848	4745	21 4/8
1849	7056	26 2/8

Die Naturalien wurden vom Verein im Ganzen angekauft und den Mitgliedern für den Einkaufspreis im Einzelnen überlassen. Daher konnte z. B. zu Anfang des Jahres 1849 der Scheffel Kartoffeln mit 22 Ngr. 4 Pf., seit dem 19. Febr. mit 20 Ngr. 8 Pf., seit dem 5. Juli mit 12 Ngr. und seit dem 1. Octbr. mit 16 Ngr. verkauft werden. Verhältnißmäßig billig gestalten sich auch die Holz- und Kohlenpreise. Kleinere Quantitäten müssen von den Käufern selbst aus den Niederlagen abgeholt werden, größere aber werden ohne besondere Entschädigung bis zur Wohnung gebracht, zu welchem Zwecke der Verein drei Fuhrwerke unterhält. Daher der Hafer in der folgenden Uebersicht der vom Verein ein- und verkauften Naturalien.

	Holz.	Kohlep.	Kartoffeln.	Hafer.
	Klftn.	Schffl.	Schffl.	Schffl.
Der Verein kaufte	139 1/2	1566	108	96 7/8
1847. verkaufte	121	1386 1/2	44 1/16	45
1848. kaufte	590 1/16	3924	270 13/16	412 13/16
verkaufte	471 1/16	3745	123 13/16	316 1/4
1849. kaufte	533 3/4	3456	236	516 11/16
verkaufte	352 3/8	3095	125 5/8	353 11/16

(Dazu noch 137 ge- und verkaufte Flechten.) Unter den verkauften sind auch die von den drei Vereinen zu Heizung u. s. w. verbrauchten (resp. verfütterten) mitbegriffen.

Der Unterstützungsverein befolgt den gewiß richtigen Grundsatz, daß man so wenig als möglich baares Geld verabfolgen müsse. Der Verein unterstützt meist nur mit Naturalien, bezahlt in vor kommenden Fällen den Hauszins selbst u. s. w. Unterstützung erhalten nur alte, hochbejahrte, zugleich aber zum Theil erwerbs unfähige Personen, arme aber reinliche, fleißige und zugleich unbescholtene Familien, mittellose Kranke und verschämte Arme. Zum Behufe der Armenpflege ist das Kirchspiel in 8 Armenbezirke, jeder mit einer Anzahl von Pflegen, abgetheilt, für welche Oberarmenpfleger und Armenpfleger ernannt werden. Die Mittel des Vereins bestehen in regelmäßigen Beiträgen und in außerordentlichen Geschenken und Einnahmen. Die Einkünfte betragen

	an regelm. Beitr.	Geschenken.	Capitälzinsen.	Zusammen.
	fl. 1/2	fl. 1/2	fl. 1/2	fl. 1/2
1847	46 9 3	53 13 5	— 23 —	100 15 8
1848	259 18 8	35 — 1	— 8 5	339 9 9
1849	169 1 8	27 7 1	2 7 5	279 4 4

Die Einnahme hat sich also leider gegen die früheren Jahre verringert, obgleich sich die Ansprüche an den Verein steigerten. Denn es wurden verausgabt 1847 56 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. 1848 260 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. und 1849 294 Thlr. 9 Ngr. 1 Pf. Damit wurden unterstützt 1847 18 Familien, 1848 95 und 1849 166 Familien. Das übrige wurde für Verwaltungskosten, Arzt, Arznei u. s. w. verausgabt.

Der Erziehungsverein endlich, welcher, wenn er vollständig in das Leben getreten sein wird, nicht bloß Bewahranstalt für kleine Kinder errichten, sondern auch für den Unterricht und Beschäftigung

der schulfähigen Kinder in nützlichen Arbeiten, welche womöglich mit dem Unterricht verbunden sein können, auch für die aus der Schule ausgeschiedenen, namentlich ein- und mutterlosen Waisen, eine Anstalt errichtet werden, die am 8. April 1847 eröffnet wurden. Es bestanden Anfang d. J. vier derselben in Reudnitz, Schönefeld, Neufellerhausen und Volksmardsdorf, in denen unter Leitung der Frau Pastor Wolbeding und 6 Lehrerinnen Unterricht in weiblichen Arbeiten, Nähen, Stricken, Sicken, Häkeln u. s. w. erteilt wird. Zu Ende des Jahres 1847 befanden sich in den Schulen 161 Mädchen, 1848 218, 1849 195. Das Schulgeld beträgt wöchentlich 1 Ngr.; 24 erhielten den Unterricht unentgeltlich. Die Schulgelde bilden nur einen kleinen Theil der Einnahme, welche überhaupt 1847 252 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf., 1848 364 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf., 1849 435 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf. betrug und theils durch die Löhne für die auf Bestellung gelieferten Arbeiten, theils durch die Verloosung oder den Verkauf der auf Kosten des Vereins gefertigten Gegenstände, theils durch andere Zusätze diese Höhe erreichte. Verausgabt wurde für Gehalt der Lehrerinnen, Beleuchtung, Heizung, Garn, Zwirn u. s. w. im Jahre 1847 210 Thlr. 23 Ngr. 5 Pf., 1848 269 Thlr. 19 Ngr., 1849 389 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. Davon wurde gezahlt an Arbeitslöhnen

1847 an 55 Mädchen für 150 Gegenstände	16	29	4
1848	69	270	30

Im Jahre 1849 wurden von 69 Mädchen 350 Gegenstände gefertigt und bezahlt.

Es wäre zu wünschen, daß sich die Stadt, in welcher allerdings von dieser ganzen Anstalt nur wenig bekannt geworden ist, an der zweiten und dritten Abtheilung des Vereins für Rath und That theils durch Geldbeiträge theils durch Aufträge in weiblichen Arbeiten, Ankauf von Loosen, Besuch der Ausstellungen, (über welche sehr günstig selbst von Ausländern geurtheilt wird) dem Gedeihen derselben förderlich werde. Wir können überhaupt nichts herzlicher wünschen, als daß das ganze Unternehmen innerhalb des nächsten Kreises mehr und mehr Anerkennung, außerhalb desselben aber die häufigste Nachahmung finden möge. Auf diese Weise würden sicher auch die uneigennütigen Bestrebungen des Begründers und seiner Beförderer so wie die anhaltenden und dauernden Bemühungen und Kämpfe mit allerhand kleinen und großen Hindernissen ihre angemessenste verdiente Belohnung finden: R-ph J-a

Witterungs - Beobachtungen

vom 29. Septbr. bis 5. Octbr.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. 10° R	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.		
29.	Morgens 7	27. 9,4	+ 8,6	SW. leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 13,4	WSW. leicht gewölkt.
	Abends 10	— 8,8	+ 9,3	WSW. matt gestirnt.
30.	Morgens 5	— 5,4	+ 9,5	SSO. trübe.
	Nachmittags 2	— 4,6	+ 13—	SW. Sonnenhlicke.
	Abends 10	— 5—	+ 8,6	WSW. Sterne.
Oct. 1.	Morgens 5	— 5—	+ 8,4	SW. Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 3,9	+ 13,8	SW. Sonnenhlicke.
	Abends 10	— 4—	+ 8,2	SW. gestirnt.
2.	Morgens 5	— 5,6	+ 6,3	N. Nebel.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 9,1	N. neblig.
	Abends 10	— 8—	+ 8,8	N. bewölkt.
3.	Morgens 8	— 8—	+ 8,5	N. Nebel.
	Nachmittags 2	— 8,5	+ 11—	NO. bewölkt.
	Abends 10	— 8,5	+ 9—	NO. trübe, feucht.
4.	Morgens 8	— 8,5	+ 9,4	N. trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 10,2	N. Regen.
	Abends 10	— 8—	+ 9,8	N. Regen.
5.	Morgens 5	— 7,8	+ 10—	N. neblig.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 11—	N. neblig.
	Abends 10	— 7,2	+ 10—	N. trübe, feucht.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.